

UNSER SUP-PROJEKT SOLL NICHT IN RAUCH AUFGEHEN!

Nach der Brandstiftung des SUP-Board-Schuppens am Abend des 27.2.2017 steht viel auf dem Spiel: Am Anleger des Goldbekhaus wurde kein Lager angezündet, sondern ein Inklusionsprojekt!

Vor drei Jahren haben zwei ehrenamtlich engagierte Frauen mit drei eigenen Boards einen SUP-Schnuppertag angeboten, für Menschen, die es sich nicht leisten können, sich alleine nicht trauen, mit Sprachbarrieren zu kämpfen haben oder anders behindert werden – kurz, für alle, die eine Anleitung und Begleitung brauchten. Das Goldbekhaus hat diese Idee gefördert und in Form mehrerer Projekte umgesetzt. Durch diesen Einsatz des Goldbekhauses konnten Vereine und Förderorganisationen für dieses Vorhaben gewonnen werden. Vor zwei Jahren hat das Goldbekhaus dann begonnen, die unterschiedlichsten Menschen bei SUP-Touren, -Kursen und -Workshops zusammenzubringen: Großeltern und EnkelInnen, Erwachsene und Kinder; Behinderte und Geflüchtete, Jugendliche und SeniorInnen. SUP am Goldbekhaus bedeutete Grenzen zu überschreiten, anderen eine Freude zu machen, Freunde zu finden und auch sich selbst näher zu kommen. In diesem Projekt steckt viel Herzblut und die Überzeugung, dass der Wassersport für jeden Menschen ermöglicht werden kann.

Diese Vision soll nicht – wie das dafür notwendige SUP-Equipment – zu Asche zerfallen.

Spenden sie für den Wiederaufbau der SUP-Projekte und des Anlegers!



WIEDERAUFBAU NACH BRANDSTIFTUNG

Jede Spende hilft!

Goldbekhaus | BIC: HASP DE HH XXX

IBAN: DE 96 2005 0550 1301120026

Infos: suse.hartmann@goldbekhaus.de



Goldbekhaus Winterhude

Moorfuhrtweg 9 | 22301 Hamburg | www.goldbekhaus.de

Infos: Goldbekhaus – Suse Hartmann 040 278 702-13 | suse.hartmann@goldbekhaus.de

oder Jan Knackstedt 040 278 702-22 | jan.knackstedt@goldbekhaus.de



www.facebook.com/goldbekhaus